Formel-3-Vereinigung e.V. Motorpark Bitburg Am Tower 13 D-54634 Bitburg

Telefon: 0 65 61 - 33 77 Telefax: 0 65 61 - 7956 Presse: H.-P. Dahlmanns Mobil: 0172-6525152

Rennen Sonntag (14. Lauf)

Vierter Saisonsieg und Tabellenführung für Diefenbacher

Nachdem er gestern die Tabellenführung denkbar knapp mit nur einem Punkt Vorsprung übernommen hatte, machte Frank Diefenbacher im 14. Saisonlauf seine Ambitionen auf den Titelgewinn deutlich: Der Pforzheimer gewann souverän den 14. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem 4,534 Kilometer langen EuroSpeedway Lausitz. Nach seinem vierten Saisonsieg führt der 19-Jährige im Dallara Opel-Spiess des Opel Teams BSR nun mit 26 Punkten Vorsprung. Sechs Rennen vor dem Saisonende ist sein Teamkollege Toshihiro Kaneishi die härteste Konkurrenz. Der Japaner kam auf dem hochmodernen Kurs in der Niederlausitz auf dem zweiten Platz ins Ziel. Dritter wurde der Lokalmatador Stefan Mücke (Dallara Opel-Spiess). Der Berliner machte vor heimischem Publikum durch die beiden dritten Plätze in der Meisterschaftstabelle mächtig Boden gut. Mit 108 Zählern liegt Mücke nun nur noch 14 Punkte hinter Pierre Kaffer. Der Rheinländer kam nur auf dem zehnten Platz ins Ziel, sodass ihm lediglich ein einziges Pünktchen blieb.

Nachdem der Belgier Tom van Bavel mit abgestorbenem Motor einen Startabbruch ausgelöst hatte, wurde das Rennen auf 17 Runden verkürzt. 28 Piloten machten sich auf den Weg, um einen Lauf zu absolvieren, der wenig Höhepunkte bot. Unisono beklagten sich die Youngster aus der höchsten deutschen Formel-Rennserie über die schlechten Überholmöglichkeiten auf dem EuroSpeedway. "Wenn man sich einmal an den Vordermann herangesaugt hat, verliert der Wagen im Windschatten jeglichen Anpressdruck auf der Vorderachse. Den muss man aber haben, um sich neben den Konkurrenten zu setzen und ihn dann zu überholen", erklärte Stefan Mücke stellvertretend.

So schwamm sich Frank Diefenbacher, aus der Pole Position kommend, schon früh frei, um einem nie gefährdeten Sieg zu feiern. Am Ende hatte 'Diefi' 4,745 Sekunden Vorsprung. Lediglich in den ersten Runden konnte Kaneishi dem Tempo des Führenden folgen, ehe der Japaner dem Ansturm von Stefan Mücke trotzen musste und somit Zeit verlor. Mücke seinerseits bekam vor allem gegen Rennende noch einmal mächtig Druck von Björn Wirdheim. Doch auch der Schwede fand keinen Weg am Berliner vorbei. Hinter ihm kam der Däne Nicolas Kiesa auf den fünften Platz. Kiesa verlor in der ersten Runde drei Plätze und konnte so die Früchte seines zweiten Startplatzes nicht nutzen. Schon in der ersten Kurve war das Rennen des Brasilianers Joao Paulo de Oliveira beendet, als er im Kampfgetümmel das Ende der Boxenmauer berührte und dabei seine Vorderradaufhängung beschädigte.

In der achten Runde flog Kimmo Liimatainen von der Bahn, nachdem Bernhard Auinger einen unmöglichen Bremspunkt gewählt hatte. Während der Finne ans Ende des Feldes rückte, erhielt der Österreicher eine Verwarnung.

Frank Diefenbacher kassierte nicht nur den Sieg, sondern auch die Ehre für die schnellste Rennrunde. Seine 1:37.129 Minuten bedeuteten ein Durchschnittstempo von 168,049 km/h.







